


## Vertieft: Erfahrungsbasiertes Lernen

Die Übungen aus dem Übungshandbuch in der  Materialsammlung ermöglichen es Ihnen, die Austausch Erfahrungen Ihrer Schüler\*innen zu begleiten. Sie sollen dabei helfen, vor, während und nach dem Austausch auf anschauliche und leicht verständliche Art und Weise auch über abstrakte Themen zu sprechen und Selbstreflexion anzuregen, um schließlich die kontinuierliche Entwicklung interkultureller Kompetenzen Ihrer Schüler\*innen zu fördern (→ 1.4.1).

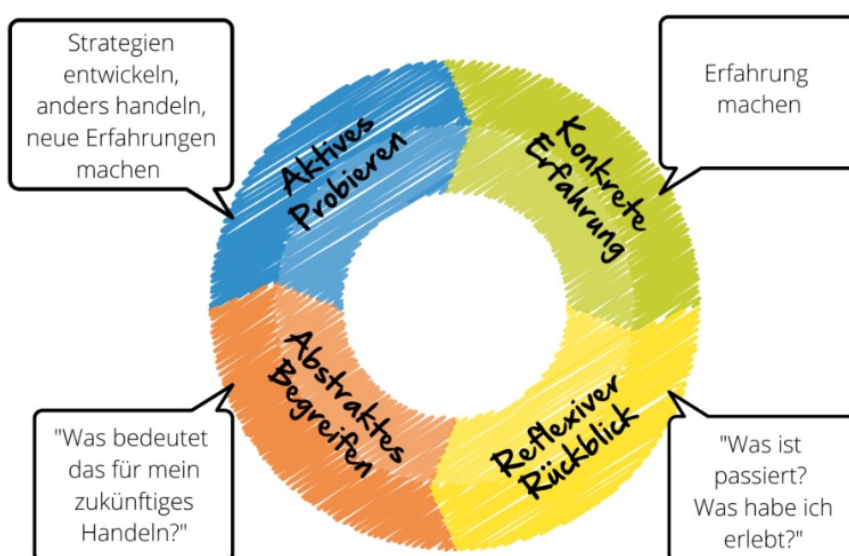
Die Durchführung der Übungen bedient sich dabei der Idee des erfahrungsbasierten Lernens aufbauend auf dem Lernzyklus von David Kolb. Hinter dem Lernzyklus verbirgt sich das Verständnis, dass Lernen dann stattfindet, wenn eine Erfahrung verarbeitet und damit in Wissen umgewandelt wird (Kolb 1984, S. 38).



Wie können Sie mithilfe der Übungen erfahrungsbasierte Lernprozesse gestalten?

Die meisten der bereitgestellten Übungen beinhalten Aktivitäten, die eine „kleine Erfahrung“ erzeugen, so beispielsweise durch überraschende Handlungen (z.B. Matheübung, Zitronenübung), das Hineinversetzen in eine Situation (z.B. Kulturdreieck, Tierübung), Selbstreflexion (z.B. Erwartungen, Kulturbeutel) oder das Hervorrufen von Emotionen (z.B. D.I.V.E., Papierreißen).

An diese Erfahrung wird mit einem moderierten Auswertungsprozess angeknüpft, in dem Sie als Lehrkraft die Schüler\*innen mithilfe von Leitfragen begleiten. Die gemeinsame Reflexion und anschließende Impulse durch zum Beispiel Input zu einem Thema oder weitere Übungen helfen den Schüler\*innen dabei, die Erfahrung zu verarbeiten und gemeinsam Strategien zu entwickeln. Mit diesen können die Schüler\*innen ihr neu gewonnenes Wissen anwenden, gern schon während des Schulaustauschs.



(adaptiert nach Kolb 1984 und AFS Intercultural Programs)



### Wie kann die Auswertung erfahrungsbasierter Übungen ablaufen?

Die meisten Übungsanleitungen des Übungshandbuchs bauen auf dem Schema der **4-F-Auswertungsstruktur** auf. Diese allgemeine Struktur ist hilfreich bei allen Auswertungen von interaktiven oder erfahrungsbasierten Übungen. Die Fragen selbst müssen bei jeder Übung angepasst werden – die 4-stufige Struktur dient jedoch als Grundlage für die Fragen und funktioniert für die meisten Übungen. Lediglich das erste F, der Austausch über die Gefühle, passt meist nur zu den Übungen, in denen auch aktiv welche hervorgerufen werden.

- Feelings:** Austausch über Gefühle
- ⦿ Wie geht es euch nach der Übung?
  - ⦿ Fiel euch die Übung leicht oder schwer?
- Facts:** Sammlung von Fakten
- ⦿ Was ist euch aufgefallen?
  - ⦿ Was ist passiert?
  - ⦿ Wie seid ihr vorgegangen?
- Findings:** Erkenntnisse aus der Übung
- ⦿ erinnert euch an... Was denkt ihr nun, wo...?
  - ⦿ Woran erinnert euch diese Erfahrung im realen Leben?
  - ⦿ Wie hilft uns dies weiter, wenn wir...
- Future:** Wie können wir die Erkenntnisse in der Zukunft nutzen?
- ⦿ Was können wir aus der Übung über ... lernen?
  - ⦿ Was nehmt ihr aus der Übung mit?
  - ⦿ Wie könnt ihr ... während eures Austauschs anwenden?



Weitere Ressourcen aus der Materialsammlung:

Video: Interkulturelles Lernen: Eine erfahrungsbasierte Übung mit Schüler\*innen anleiten

*Kolb, David A. (1984). *Experiential Learning: Experience as the Source of Learning and Development*. Prentice Hall.*